



Das letzte Jahr hatte sehr viel Erfreuliches im Gepäck, aber nicht nur. Tief traurig mussten wir im vergangenen März fassungslos den plötzlichen Tod unseres sehr geschätzten Vorstandsmitglieds Felix Mattenberger zur Kenntnis nehmen. Speziell angetan hatten es Felix die Pseudomorphosen. Über viele Jahre hinweg war er auf Mineralien Messen auf der Suche nach neuen exklusiven Stücken für seine eindruckliche Sammlung. Sein enormes Mineralienwissen stellte er auch gerne weiteren SVSMF Sektionen zur Verfügung. Wir vermissen dich.

Möge uns das 2024 viel Glück, Gesundheit, Interessantes, gemeinsames Erleben und auch den einen oder anderen schönen Mineralien- und Fossilienfund bescheren. In diesem Sinne allseits ein glückliches und gesundes 2024.

Vorträge & Open House

In seinem super **Vortrag Schmuck und Steine, Südostasien, Gold und mehr...** 'entführte' uns unser Vereinsmitglied Steve Frei in die faszinierenden Steinwelten Südostasiens. Zu den Steinen gekommen ist er in Brasilien (Stichwort Amethyste). Er reiste eigentlich der Fussballbegeisterung wegen einmal dorthin. 1991 zog es ihn nach Thailand auf die Insel Koh Tao. Es gab damals noch keine Stassen und das Übernachten war sehr günstig. Im Sand fand er schwarzen Turmalin. Es zog ihn ab 1996 weiter nach Myanmar nach Yangon Mandaly, Bagan (Land der 5 Millionen Tempel) wo er versteinertes Holz finden konnte. Die Ausreise war jedoch eine Herausforderung. 'Steine' durften nicht ausgeführt werden und als er die Frage bei der Ausreise, ob er Steine dabei hätte, mit 'ja', beantwortete, was ja auch der Fall war, wurde er gleich von vielen Sicherheitsleuten umringt, die nicht zum

Spassen aufgelegt waren. Es wurde sehr ungemütlich. Glücklicherweise war man aber nicht an fossilem Holz, sondern nur an Edelsteinen interessiert, und die Lage entspannte sich wieder. In Südostasien wartete noch Kambodscha darauf, kulturell und 'steintechnisch' auf verschiedenen Stationen entdeckt zu werden.

Die Reisebedingungen waren damals teilweise mehr als abenteuerlich. Seine spannenden Ausführungen waren reich und eindrucklich bebildert.

Nicht nur das Entdecken von 'Steinen' zählt zu seinen Passionen, Steve schleift sie auch selber. Er brachte uns verschiedene sehr schöne Exemplare mit.

Lieber Steve, ganz herzlichen Dank für deinen wunderbaren Vortag, es war ein Genuss. Ebenso herzlichen Dank für deinen Verzicht auf dein Honorar.

Herzlichen Dank auch an unser Vereinsmitglied Heinz Zürcher. Er öffnete für uns im Rahmen von **OpenHouse** seine Schatzkammer mit schön ausgestellten Preziosen. Seine eindruckliche Sammlung umfasst schwergewichtig Eigenfunde aus den Schweizer Alpen. Herzlichen Dank auch an Angie für die feinen Gebäcke und den Kaffee.

Sella Exkursion

Anfang September, bei super Wetter, ging es vom Sella Stausee aus unter kundiger Führung von Remo Zanelli und Richi Meyer Richtung Sella. Da die Gruppe recht gross war, teilte man sich in zwei kleinere Gruppen auf, die leicht unterschiedliche Teilgebiete besuchten. Trotz

September und Wind auf über 2500m



Besammlung auf dem Gotthardpass bei schönstem Sonnenschein

war es noch so warm, dass ein T-Shirt völlig ausreichend war. Wie viele Mineraliensuchgebiete wurde auch das Sella Gebiet



Ein Traumtag auf der Sella!

sicherlich schon sehr, sehr oft besucht. Spuren von früheren Suchen sind teilweise gut sichtbar, hie und da sind beachtliche 'Krater' zu sehen. Es lohnt sich möglicherweise (aber auch nicht immer) einen Blick auf die ehemaligen Abraumhalden zu werfen, ob man nicht gegebenenfalls ein (Klein-)Mineral entdecken kann, das zuvor im 'Dreck' steckte und mittlerweile durch den Regen freigewaschen wurde.



Edi den Kristallen und Mineralien auf der Spur



Bei den zwei Personen im Gelände, eine grössere ehemalige Grabungsstelle

Unter der Anleitung von Remo machte Taimi auf einer ihrer ersten Exkursionen gleich einen sehr beeindruckenden Fund. Gratulation!



Taimis Spitzenfund, im doppelten Sinne des Wortes

Alle Teilnehmenden wurden fündig. Herzlichen Dank an unsere beiden Leitern für diese tolle Exkursion.

Exkursion Erdwissenschaftliche Sammlung ETHZ

Die beiden Kuratoren Dr. Andreas Galli und Dr. Iwan Stössel führten uns am 1.11. fachkundig durch die verschiedenen Teile der Sammlung. Sie gaben uns auch einen Einblick in die komplizierte Geschichte der Sammlung. Sie hat ihren Ursprung in den Sammlungsbeständen

der 1746 gegründeten Naturforschenden Gesellschaft in Zürich.



Ein Blick in die Mineralogisch-Petrographische Sammlung

Die Mineralogisch-Petrographische Sammlung umfasst ca. 1'000'000 Objekte, die Geologisch-Paläontologische Sammlung ca. 500'000 Objekte, letztere ist in weitere Teil-Sammlungen strukturiert.



Dr. Iwan Stössel und Exkursionsteilnehmende in einer der engen ‚Gassen‘ der Sammlung

Die Sammlungen dienen der interdisziplinären Forschung, Lehre und auch als

Anschauungsmaterial (und teilweise auch als Übungsmaterial). Die Sammlungen helfen, zudem geologische Prozesse und vergangene Klima- und Umweltbedingungen zu rekonstruieren. Die beiden Kuratoren erhalten zu den Sammlungsobjekten Anfragen von Wissenschaftlern aus der ganzen Welt. Auch sind in (alten) wissenschaftlichen Büchern oder Arbeiten Objekte aus der Sammlung referenziert und jemand interessiert sich dann eben für ein entsprechendes Objekt der Sammlung. Ausserdem sind gewisse Sammlungsbestände weltweit einmalig, so zum Beispiel die Sammlung fossiler Insekten. Für den 2.11. war ein Besuch einer Gruppe von Wissenschaftlern aus Frankreich geplant.



Dr. Andreas Galli und Exkursionsteilnehmende in einer ebenso engen ‚Schubladenschlucht‘ der Sammlung.

Wer Lust hat, die Sammlungen von zuhause aus via das Internet zu erkunden, kann dies via den folgenden Link www.nahima.ethz.ch gerne tun. Viel Erfolg beim Erkunden der Sammlungen.

Es sind noch längst nicht alle Objekte elektronisch erfasst. Bei vielen Objekten, die schon elektronisch erfasst sind, fehlt allerdings

noch ein Bild. Ein Fotostudio ist vorhanden; *Volunteers für diese Arbeit sind jederzeit sehr willkommen.* Ein Exkursionsteilnehmer, mit grosser fotografischer Expertise, hat sich bereits an der Exkursion spontan gemeldet, seinen Beitrag zu leisten. Wenn du dir so etwas auch vorstellen kannst, melde dich beim Präsidenten, er leitet deinen Namen gerne weiter.

Ist die Sammlung einmal vollständig digitalisiert und abgelichtet, hilft das natürlich sehr. Heute sind es die beiden Kuratoren, die den riesigen Sammlungsbestand von ca. 1'500'000 Objekten und was wo gelagert ist, vor ihrem geistigen Auge haben müssen, um eine Anfrage für den Zugriff auf ein oder mehrere Sammlungsobjekte effizient gewährleisten zu können. Hut ab!

Ganz herzlichen Dank an Dr. Iwan Stössel und Dr. Andrea Galli für die sehr gelungene und spannende Führung.

Foto- und Bestimmungs- abend

Auch der diesjährige Foto- und Bestimmungsabend war gut besucht und es gab bei einigen der mitgebrachten Schätze zu bestimmen, worum es sich denn genau handelt, die anderen waren fürs Fotostudio bestimmt.



Yi und Thomas bei ihrer kniffligen Bestimmungsarbeit an den Binokularen

Ebenso wurde das eine oder andere Stück zum Tausch oder zum Verkauf mitgebracht

Aktuelles und Wissenswertes zu Fundgebieten



Olivier bei der Arbeit im Fotostudio.

bzw. Fundsituationen wurde ebenso ausgetauscht.



Strontianit auf Hämatit; Fundort: Cavradi, GR; Breite ca. 3.5cm; Sammlung: Yi

Weitere Mineralienbilder sind auf unserer Website zu finden.

Mineralientage Zürich

Auch dieses Jahr waren wir vom SZM wieder mit dem Vereins- und dem Bestimmungsstand präsent. Der Bestimmungsstand wurde zeitweise regelrecht belagert, so dass sich jeweils eine Schlange bildete. Es gab während der 2 Tage nur ganz wenige Minuten Pause.

Immer wieder aufs Neue ist es faszinierend zu erleben, wie unglaublich vielfältig, die Welt der Mineralien ist. Ein (aus meiner Sicht) sehr spezielles Stück war ein hohler und damit sehr leichter und sehr dünnwandiger Chalzedon (etwa 5x5x5cm). Es war ein extrem filigranes Stück, wie aus Papier gefertigt.

Vor allem am Samstag war der Vereinsstand auch hie und da von potentiellen InteressentInnen besucht. Bleibt zu hoffen, dass diejenigen, die sich interessieren und Flyer mitgenommen haben, sich nun auch via unsere Website als Neumitglieder anmelden.



Die Bestimmungsarbeit am Stand

Allen voran Yi und Endre, die hauptsächlich die Mineralien bestimmt haben, ein riesengrosses Dankeschön. Mein grosser Dank auch an Priska, Thomas, Martin, Michelle, Fabian, Lilo und Eugen für ihre grosse Unterstützung beim Vereins- oder Bestimmungsstand. Ihr alle habt grossartige Arbeit für die Präsentation des SZM in der Öffentlichkeit geleistet.

HV 2024

Ort: Gemeinschaftszentrum Riesbach,
Seefeldstrasse 93, 8080 Zürich

Datum: Mi 14.02.2024, Zeit: 19:30 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung, Kurzinfos (Vorstand, Mitglieder)
2. Wahl der Stimmzähler
3. Genehmigung Beschlussprotokoll der schriftlichen Hauptversammlung 2023 (publiziert in der Steinpost 2023 040506)
4. Genehmigung Jahresbericht 2023 (Bildung/Vorträge, Exkursionen, Mineralogie, SZM Website, Mutationen)
5. Genehmigung Jahresrechnung 2023 / Revisorenbericht
6. Entlastung Vorstand
7. Beschliessen Mitgliederbeitrag 2024 (CHF 40.--, wie bisher)
8. Kenntnisnahme Budget 2024
9. Kenntnisnahme Jahresprogramm 2024 (soweit bisher bekannt)
10. Varia

(Wir hatten an der HV im Februar 2023 beschlossen, die Vorstandsmitglieder und die revidierenden Personen für jeweils 4 Jahre zu wählen. Da wir jeweils eine revidierende Person um eine halbe Amtsperiode zeitversetzt wählen, steht somit im 2025 die nächste derartige Wahl an.)

Die definitive Traktandenliste und weitere notwendige Unterlagen werden aufliegen oder werden auf unserer Website abrufbar sein und an der HV projiziert.



Geo News

Im Folgenden ein paar Informationen mit Bezug zu den Steinen.

Siber+Siber: In 'neuen' Händen

Die weit über den Kanton Zürich hinaus sehr bekannte und beliebte auf Mineralien, Fossilien, Edelsteine und Steinschmuck spezialisierte Schweizer Firma ist im vergangenen Jahr erfolgreich in die Hände von Andy Stucki übergegangen.



Kristallines Gold aus Westaustralien

Nach 15 Jahren als Leiter und 11 Jahren als Teilhaber war dieser Schritt die logische Folge, da die Gebrüder Siber ihr Interesse in den letzten 25 Jahren mehr und mehr den Sauriern und dem Sauriermuseum zuwendeten und somit im Mineraliengeschäft immer weniger involviert waren. Was bedeutet das für die Schweizer (und Zürcher) Mineralienwelt?

Der Kurs der Firma wird schon seit vielen Jahren von Andreas Stucki geprägt - der Geschäftsgang war in dieser Zeit sehr erfolgreich, so dass sich vorab keine grundlegenden Änderungen aufdrängen. Gerade der Vorsatz "Ein grosser Schweizer Mineralienhändler muss auch eine grosse Auswahl an Schweizer Mineralien haben" ist nach wie vor ein zentraler Teil der Siber+Siber AG und wird sogar noch ausgebaut werden - unter anderem durch ein **Alpinzimmer** mit herausragenden Schweizer Stücken, welches voraussichtlich Anfang 2026 im Aathal seine Tore öffnen wird.

Weiter kann immer damit gerechnet werden, dass auch internationale Neuzugänge an ausgesetzten Mineralien, Fossilien, Edelsteinen und Steinschmuck nie nachlassen. An Schweizer Börsen wird die Siber+Siber AG in Disentis und Basel natürlich weiterhin prominent vertreten sein, stets mit gutem Schweizer Sortiment.



Grosses Rauchquarz-Gwindel vom Juchlistock, BE (geschätzte Länge ca. 25-30cm)

In der heutigen Zeit aber ebenso wichtig wird sein, die Online-Präsenz weiter auszubauen. Ein umfangreicher Webshop besteht bereits seit mehreren Jahren. Dieser wird laufend ausgebaut. Weiter wird die Homepage auch immer mehr zum Info-Portal: Berichte über Fundstellen und Wissenswertes über Steine sind teils jetzt schon dort zu finden oder werden in Kürze aufgeschaltet sein.

Den Schweizer Steinbegeisterten wird also dieses Urgestein der Mineralienläden nicht nur für lange erhalten bleiben, es dürfte sogar jedes Jahr noch etwas grösser und besser werden.

Besonders das Aathal mit seinem sehr umfangreichen Angebot sind jederzeit eine kurze Reise und einen Besuch wert, aber auch ein Abstecher an die Spiegelgasse 9 in der Stadt lohnt sich bestimmt immer.

(Quelle: Pressemitteilung Siber+Siber)

Auch Theia reist mit

Forschungen 1980 und aktuelle haben ergeben, dass sich tief unter dem Afrikanischen Kontinent und dem Pazifischen Ozean ein 'spezielles' Material befindet. Es handelt sich dabei Analysen zu folge, um Material von Theia, dem hypothetischen Planeten, welcher vor ca. 4.5 Milliarden Jahren mit unserem zusammenstiess.

(Quelle: NZZ am Sonntag vom 05.11.2023 In der Erde liegen Reste eines Planeten & Wikipedia)

Bedrohliches Auf und Ab bei Neapel

Wer hat noch nicht von ihnen gehört, den Phlegräischen Feldern unweit von Neapel. Im letzten Oktober hob und senkte sich mehrmals die Erde, begleitet von Erdbeben der Stärke 4.2. Ein Ausbruch könnte sich ankündigen, was aber nicht sicher ist. Ein sehr bedrohlicher Gedanke für die ca. 1 Million in der Gegend von Neapel lebenden Menschen. Die letzte Eruption fand 1538 statt. Vor 15'000 Jahren ereignete sich allerdings eine gewaltige Eruption, die die Ausbrüche des Krakatau 1883, des Tambora 1815 und Santorini vor ca. 3500 Jahren locker in den Schatten stellen. Trotz der katastrophalen Ausbrüche reichte es offenbar nicht für die Kategorie Supervulkan (ab 1000 Kubikkilometer ausgestossenes Material). Es waren ‚nur‘ ca. 250 Kubikkilometer. Nach einem solchen Ausbruch bleibt meist eine Senke, Caldera genannt, übrig. Diejenige, unter der es unter den Campi Flegrei nun wieder brodeln, misst ca. 12-15km im Durchmesser, etwas Riesiges also. Die Ursache für die derzeitige langsame Hebung könnte durch aufsteigendes Magma in 6-8 km Tiefe verursacht werden. Es treten vermehrt Gase aus und auch Wasserdampf, der durch versickerndes Wasser in einer Tiefe von 4 km in Dampf umgewandelt wird. Der Druck im Untergrund scheint ebenfalls zu steigen, brechendes Gestein verursacht die zu beobachtenden Erdbeben und hebt zudem den Boden. Die aufsteigenden Gase weisen auf sich in Bewegung befindliches Magma hin. Bei den Campi Flegrei hat man keine Erfahrung, welche Vorzeichen zu einem Ausbruch führen. In den letzten Jahrzehnten (1969-72 und 1982-84) fanden Hebungen um bis zu 10m statt, die wieder von selber aufhörten. Auf öffentlichen Druck erarbeitet die Regierung einen 4 Punkte Plan, der die bestehende seismische und bautechnische Überwachung ausbauen will. Ebenso soll ein vollständiger Evakuationsplan (binnen 3 Monaten) entwickelt werden. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Situation weiterentwickelt.

(Quelle NZZ: Bei Neapel geht die Angst vor einem Vulkanausbruch um 21.10.2023)

...auch unter Island brodelts

Verschiedene Medien berichten über den wahrscheinlich bevorstehenden Ausbruch bei oder in der Ortschaft Grindavik. Schon jetzt hat der Vulkan bereits etlichen Schaden angerichtet, unter anderem sind Wasserrohre geplatzt und Strassen wurden beschädigt oder zerstört.



Kartenausschnitt aus OpenTopoMap von Grindavik. In ca. 25-30km Entfernung befindet sich bereits Reykjavik, nur etwa halb so weit weg liegt Keflavik, wo sich auch der Flughafen von Island befindet. Rote Linie: Ungefährer Verlauf des Mittelatlantischen Rückens.

Verschiedene Ausbruchsszenarien sind denkbar. Das zurzeit wahrscheinlichste ist ein Ausbruch auf dem Land nördlich von Grindavik. Das gefährlichste scheint ein Ausbruch im flachen Meer vor der Ortschaft zu sein; er würde Explosivität erzeugen und Asche produzieren. Das Gebiet wird gut überwacht, mit GPS-Geräten, Seismometern, Satelliten, Sensoren in Bohrlöchern (austretender Schwefel stammt vermutlich von aufsteigendem Magma). Zudem wird auch ein Verfahren eingesetzt, das in der Steinpost 2023 010203 ‚Glasfasern im Untergrund können Erdbeben messen‘ erwähnt wurde. Eine bestehende 8 km lange Glasfaser einer Telekomfirma im Boden zusammen mit einem Laserinterferometer wird ebenfalls eingesetzt. Es geht dabei nicht um die akute Überwachung als vielmehr darum zu berechnen, wie sich die



Magmakammer verformt und bewegt. Hoffen wir Island kommt glimpflich davon.

(Quellen: Diverse & NZZ vom 28.11.23, Warten auf die Eruption)

Sehr grosser blauer Diamant versteigert

Der wunderbare blaue Stein von 17, 61 Carat fand für CHF 39'505'000.-- beim Auktionshaus Christie's einen neuen Besitzer oder eine neue Besitzerin. Er ist offenbar der grösste seiner Art, seine Farbe ist sehr satt und das Innere ist makellos. Nur 0,1% aller Diamanten sind blau. Einer Studie von Forschern des Gemological Institute of America in New York zu folge stammen die blauen Diamanten aus grösster Tiefe, erwähnt sind 410 km bis 660 km oder sogar noch mehr.

(Quelle: NZZ vom 07.11.2023, Der Edelstein Blue Royal wurde für 39 Mio. Franken versteigert er stammt wohl aus der grössten Tiefe der Erde. und weitere)

Zwei Fossilien wurden versteigert



Ein fossiles Krokodil aus dem Eozän (ca. 50 mio. Jahre alt) der Grube Messel wurde im letzten Dezember bei Koller Auktionen erfolgreich versteigert (CHF 160'000.--). Die Grube zählt zu den wichtigsten Fossilien Fundstätten weltweit. Wie bekannt, gab es über Jahrzehnte Pläne, die Grube in eine Mülldeponie zu verwandeln, es gab und gibt Zeiten in denen die Natur und deren Geschichte wenig bis nichts wert war. Glücklicherweise ist es einem langen und zähen Kampf engagierter Bürger zu verdanken, dass es nie dazu kam. Ebenso im Angebot war ein Triceratops. Er wurde für CHF 360'000.-- versteigert. Leider ist festzustellen,

dass wir Menschen gewisse Schätze und Werte erst sehr spät erkennen, falls überhaupt.

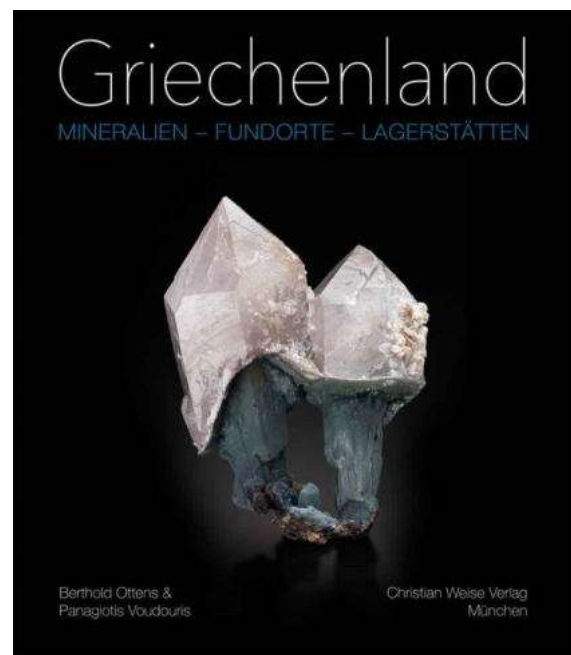
(Quelle: Koller Auktionskatalog und andere)

Nachdruck unserer Flyer

Ein sehr herzlicher Dank an Andreas Stucki und seine Siber+Siber AG. Er hat die Druckkosten fürs Nachdrucken unseres Vereinsflyers sehr grosszügig übernommen.

Griechenland und seine Mineralien

Ausnahmsweise beschaffte der SZM ein neues Buch für seine Bibliothek: **Griechenland MINERALIEN – FUNDORTE – LAGERSTÄTTEN** von Berthold Ottens und Panagiotis Voudouris. Ein exzellentes und sehr umfassendes Werk zu Griechenland und seiner vielfältigen Mineralienwelt. Das 480 Seiten starke Buch besticht auch durch seine 1300 Bilder, darunter auch sehr viele 2perfekte Mineralien Fotografien. Das Buch kann nun ab sofort bei unserem Bibliothekar Rolf Stünzi, Steinbruchstrasse 4, 8810 Horgen, Tel: 044 725 22 46 unter obigem Titel ausgeliehen werden. Viel Spass beim Studium.



(Quelle: Lapis.de)

Kommende Vorträge

Januar

Mittwoch, 10. Januar 2024

Vortrag: Faszination Strahlen von Emanuel Regli



In unseren Bergen verstecken sich noch immer unglaublich schöne Schätze. Diese Kostbarkeiten zu suchen und sie unbeschädigt zu bergen, ist der Motor unserer grossen Leidenschaft: das Strahlen! Eine Kluft zu entdecken und die darin enthaltenen Kostbarkeiten als erster Mensch zu betrachten, schafft Erinnerungen für ein ganzes Leben. Mit Ehrfurcht und Demut bewegen wir uns im Gebirge und erfreuen uns an ihren Geschenken. Ich nehme Sie mit auf eine Reise in die fantastische Bergwelt des Kanton Uri. Lassen Sie sich verzaubern von der Schönheit der Natur.

Februar

(Hauptversammlung)

März

Mittwoch, 13. März 2024

Vortrag: Lichtgedanken in Stein – Entstehung und Ursache von Farben in Mineralien von Joachim Braunwarth

Die Vorträge finden jeweils am 2ten Mittwoch des Monats im GZ-Riesbach, jeweils von 19.30 Uhr – ca. 21.00 Uhr im grossen Saal mit Bühne statt. *Adresse: GZ-Riesbach, Seefeldstrasse 93, 8008 Zürich.* Tram 2 oder 4 ab Bellevue Richtung Tiefenbrunnen bis Haltestelle Feldeggstrasse. Kostenpflichtige Parkplätze für PWs in der nahen Tiefgarage.



Vorträge: Daten, Vortragstitel und Referenten können kurzfristig ändern. Bitte vorgängig die SZM-Homepage (www.szm.ch) konsultieren.

Kommende Exkursionen

Februar

Sonntag, 25. Februar 2024

Exkursion: Naturhistorisches Museum Bern

Exkursionsbeitrag ca. 55.- inkl. Anreise (Kollektivticket ab 10 Pers.) und Gruppeneintritt ins Museum, Anmeldung bis zum 1. Februar 24

Ausblick auf April

Sonntag, 7. April 2024

Exkursion: Kupferschurf Schmitten GR

Mineralogische Exkursion einen alten Kupferschurf (Aufstieg 1/4h, Trittsicherheit nötig, Bereitschaft zum Kriechen vorteilhaft, Helm obligatorisch)

Fundmöglichkeit: Miniaturen verschiedener Kupfersekundärmineralien

Exkursionsbeitrag Erwachsene: 10.-, Jugendliche: 5.-, Anmeldung bis zum 1. Februar 24, reduzierte Anzahl Teilnehmende

Anmeldungen: Die Anzahl Teilnehmende ist aus Gründen der Sicherheit und Organisation in der Regel auf 20 begrenzt. Übersteigt die Anzahl Anmeldungen die verfügbaren Plätze, werden aktive Mitglieder gegenüber Gästen bevorzugt berücksichtigt. Die Anmeldungen **schriftlich** an Richi Meyer (rianme@gmx.ch), Glärnischweg 11, 8620 Wetzikon mit folgenden Angaben:

- Anzahl Personen mit allen Namen, Vornamen, Jahrgang und Handynummern
- Anzahl Mitfahrgelegenheiten und Abfahrtsort (ausser Museumsbesuch Bern)

Unvollständige Anmeldungen sind ungültig! Die Anmeldungen sind verbindlich; bei einer Abmeldung wird der Exkursionsbeitrag fällig!

Sammlung der Mineralienzeitschrift Lapis zu verkaufen

Zu verkaufen: **Lapis** und **extraLapis**, alle Lapis Ausgaben seit November 1976 (Heft 1) bis zur Ausgabe Dezember 2021, vom extraLapis die Ausgaben 1 bis 60.

Interessenten wenden sich an Eleonora Cavalloni (Tel: 044 840 47 02).

Höck Werkstatt Mediathek

Januar

Dienstag, 09.01.2024

Februar

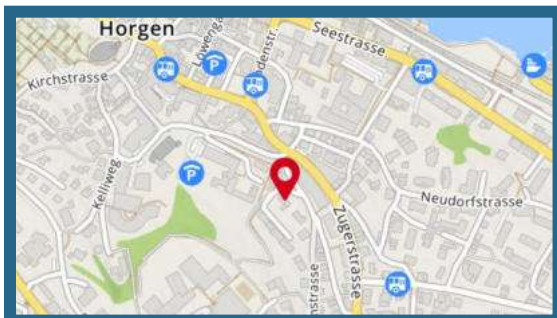
Dienstag, 06.02.2024

März

Dienstag, 05.03.2024

Wann: Jeweils 19:30 - ca. 21:30 Uhr

Wo: **Rolf Stünzi (Stein Paradies)**
Steinbruchstrasse 4, 8810 Horgen



Quartalsübersicht

Januar

Di 09.01.24 **Höck, Werkstatt, Mediathek**
Mi 10.01.24 **Vortrag: Faszination Strahlen von Emanuel Regli**

Februar

Di 06.02.24 **Höck, Werkstatt, Mediathek**
Mi 14.02.24 **HV**
So 25.02.24 **Exkursion: Naturhistorisches Museum Bern**

März

Di 05.03.24 **Höck, Werkstatt, Mediathek**

Mi 13.03.24 **Vortrag: Lichtgedanken in Stein – Entstehung und Ursache von Farben in Mineralien von Joachim Braunwarth**

Adressänderungen, Mutationen

Adressänderungen und Mutationen sende bitte an **Philipp Kuster, SZM-Aktuar**, Arenaweg 2, 8868 Oberurnen bzw. per **E-Mail** an: aktuar.szm@gmx.ch

Neu bei uns dürfen wir

- Frau Martin Michèle, Pfäffikon
- Herr Galli Andrea, Bioggio
- Herr Laczko Endre, Zürich

begrüssen. Wir hoffen, unsere Aktivitäten vermögen euren Erwartungen gerecht zu werden und ihr findet unter unseren Mineralien- und Fossilienbegeisterten unseres Vereins gute Kameradinnen und Kameraden.

Die nächste **Zürcher Steinpost (Ausgabe April / Mai / Juni 2024)** erscheint voraussichtlich Anfang April. Beiträge wie Kleininserate (für Mitglieder gratis), kurze Erlebnisberichte, Hinweise oder Diskussionsbeiträge sind sehr willkommen und werden - nach allfällig notwendiger redaktioneller Bearbeitung - publiziert, sofern sie vor dem **Redaktionsschluss** am **01.03.2023** bei Daniel Huber - schriftlich: Daniel Huber, Berghaldenstrasse 18, 8127 Forch oder per E-Mail: d.huber@ggaweb.ch eintreffen.

Im Namen des SZM-Vorstandes
Daniel Huber, Präsident

Beilagen

- -

Online



www.szm.ch



https://www.instagram.com/zuercher_mineraliensammler/